Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth

Akademie für Soziales und Recht

Steinbeis-Hochschule Berlin SHB

cik Christian Küster weiterbildung: okay-kolleg®

Transaktionsanalytischer Berater/ Transaktionsanalytische Beraterin

Zertifikat

Zertifizierter Hochschulabschluss durch die staatlich anerkannte Steinbeis-Hochschule Berlin – Akademie für Soziales und Recht nach den Akkreditierungsregeln der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse e. V. (DGTA) zum Transaktionsanalytischen Berater/ zur Transaktionsanalytischen Beraterin (alternativ über die transaktionsanalytische Praxiskompetenz)

Jährliche trägereigene Teilnahmebescheinigungen des Instituts für Kommunikation und Mediation Dr. Barth in Kooperation mit dem cik okay-kolleg® Christian Küster

Qualität

Methodisch und wissenschaftlich fundiert auf der Basis der systemischen Transaktionsanalyse, einem humanistisch orientierten und tiefenpsychologisch fundierten Psychologie-Konzept mit erfolgreicher Anwendung in Beratung, Organisationen, Pädagogik und Psychotherapie

Maximal 15 Teilnehmer

sowie berufsfreundliche Trainingszeiten erlauben ein intensives und effizientes Arbeiten mit hohem Praxisbezug

Erfahrene Trainer

ermöglichen den Transfer in die eigene Professionalität und persönliche Erfahrungswelt
Verantwortlicher Seminarleiter nach den Akkreditierungsregeln der DGTA:
Christian Küster (PTSTA; DGTA, EATA, ITAA)

Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth

Hohe Straße 11, 04107 Leipzig
Fon: (0341) 22 541 350 / Fax: (0341) 22 541 351
E-Mail: kontakt@ikome.de
Web: www.ikome.de

cik okay-kolleg® Christian Küster

St. Ottilien-Straße 8, 82299 Türkenfeld
Fon: (08193) 997320 / Fax: (08193) 997323
E-Mail: kontakt@cik-beratung.de
Web: www.cik-beratung.de

Inhaltsübersicht

- Die transaktionsanalytische Beratung Seite 3
- Zielgruppe Seite 4
- Zugangsvoraussetzungen Seite 4
- Ausbildungsort Seite 4
- Curriculum - Übersicht Seite 5
- Schwerpunkte / Kompetenzziele der Ausbildungsmodule Seite 7
- Kosten Seite 11
- Lehrtrainer Seite 12
- Termine Seite 12
- Prüfung, Abschluss und Zertifizierung Seite 13
- Bewerbung und Kontakt Seite 15
- Anmeldebogen Seite 16
- AGB Seite 17

Die transaktionsanalytische Beratung

Berufsbegleitende Weiterbildung mit hohem Praxisbezug, Transfer in die eigene Professionalität und persönliche Erfahrungswelt. Methodisch und wissenschaftlich fundiert auf der Basis der systemischen Transaktionsanalyse, einem humanistisch orientierten und tiefenpsychologisch fundierten Psychologie-Konzept mit erfolgreicher Anwendung in Beratung, Organisationen, Pädagogik und Psychotherapie.

Transaktionsanalytische Beratung ist eine professionelle Tätigkeit innerhalb einer vertraglichen Beziehung. Der Beratungsprozess befähigt Klient_innen oder Klientensysteme zur Entwicklung von Bewusstheit, Handlungsmöglichkeiten und Fertigkeiten zur Problembewältigung sowie zur persönlichen Entwicklung im Alltag, indem sie deren Stärken und Ressourcen fördert. Das Ziel ist die Erhöhung der Autonomie der Beteiligten im organisatorischen, sozialen, kulturellen und professionellen Kontext.

Die Weiterbildung zum/r Transaktionsanalytischen Berater_in erfordert von den Weiterbildungskandidat_innen hohes persönliches und professionelles Engagement. Sie schafft einen Rahmen, in dem die Interessent_innen die Grundlagen einer theoretischen und praktischen sowie beratungsethischen Kompetenz erwerben.

Die Weiterbildung wird z. B. von denjenigen gewählt, die im organisatorischen, soziopsychologischen und kulturellen Feld professionell tätig sind, zum Beispiel in Führungspositionen, in HR-Bereichen in Beratungsstellen, im Gesundheitswesen, in sozialen Einrichtungen, in der multikulturellen Arbeit, der Seelsorge, der Prävention, Mediation, Teamberatung und Prozessbegleitung, im Coaching und in humanitären Aufgabenbereichen.

Die transaktionsanalytische Beratung ist geeignet, wirksamer und authentischer mit sich und anderen Menschen umzugehen. Die Teilnehmenden lernen Konzepte der Transaktionsanalyse (TA) kennen und sie anzuwenden. Sie arbeiten mit Übungen zu den Themen, mit Beispielen und mit Selbstreflexion. Die Transaktionsanalyse wird kontextbezogen, also systemisch, angewandt und dargestellt. Ihr Nutzen ist, auf tägliche Herausforderungen mit Gelassenheit, Intuition und Realismus angemessene Antworten und Lösungen für sich und andere zu finden. Die Ausbildung wird nach den Akkreditierungsregeln der DGTA durchgeführt

Transaktionsanalytische Berater_innen setzen ihr Können auf zwei Ebenen ein:

- **Beratung als Ergänzung** bzw. ergänzender Gebrauch von Beratungselementen, als Teilaufgabe in vielen psychosozialen und sozio-edukativen Berufen als auch in organisatorichen, sozialen, psychologischen, medizinischen, juristischen und anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten, oder
- **Beratung als Haupttätigkeit** von professionellen Berater_innen in privaten Praxen, Beratungszentren, in Freiwilligen-, in gewinnorientierten wie auch in Non-Profit- Organisationen etc.

Zielgruppe der Ausbildung sind Personen, die als

Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Berater, Pädagogen, Psychotherapeuten, Psychologen, Führungskräfte, Manager, Personalentwickler, Rechtliche Betreuer, Juristen, Lehrer, Ärzte, Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe sowie anderer Einrichtungen/Institutionen, arbeiten

Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb des Abschlusszertifikats

- abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung in einem Feld, in dem Beratungswissen und -befähigung benötigt werden, von mind. 3 Jahren
- Gewährleistung einer die Weiterbildung begleitenden Praxis
- Bescheinigung über den Nachweis des Grundlagenwissens (101-Kurs oder Äquivalent)
- außerordentliche Mitgliedschaft in der DGTA (spätestens nach 1. Jahr)

Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung nach den Akkreditierungsregeln der DGTA und der Steinbeis-Hochschule Berlin möglich.
Es erfolgt obligatorisch ein (in der Regel telefonisches) Aufnahmeinterview mit dem Seminarleiter.

Die Verantwortung für die Klärung der Zugangsvoraussetzung trägt der lehrberechtigte transaktionsanalytische Seminarleiter.

Alternativ ist das Zertifikat der DGTA über die Transaktionsanalytische Praxiskompetenz möglich.

Die Bedingungen sind weitgehend identisch; die Darstellung eines Beratungsfalles und die Teilnahme an einem Abschlusskolloqium entfallen. Bei Interesse an dieser Bescheinigung wenden Sie sich bitte an den Seminarleiter Christian Küster.

Ausbildungsort

Die Ausbildung findet in den Seminarräumen des Instituts für Kommunikation und Mediation Dr. Barth, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig statt.

Kooperationspartner und verantwortlicher Seminarleiter:

Christian Küster, cik okay-kolleg®
St. Ottilien-Str. 8
82299 Türkenfeld

Curriculum - Übersicht

Jahre	Module	Zeit-stunden	Transaktionsanalytische Konzepte und methodische Inhalte	Basis-kompetenzen	Spezifische Beratungskompetenzen
1. Jahr	Modul 1	23	TA-Grundlagen , („101-Inhalte“)	❖ Selbst-kompetenz ❖ Sozial-kompetenz ❖ Methoden-kompetenz ❖ System-kompetenz ❖ Evaluations-kompetenz **Mit Basis-kompetenzen sind allgemeine Fähigkeits-bereiche gemeint, in denen kognitive, persönliche und soziale Fertigkeiten zusammen-wirken und im Beruf eingesetzt werden.**	❖ Kenntnis und Verständnis von Beratung ❖ Urteilsvermögen ❖ Konzeptions- und Erklärungs-kompetenz ❖ Begründen und Erhaltung einer Beratungs-beziehung ❖ Analytik der Beratungssituation ❖ Arbeit mit Beratungsverträgen ❖ Planung und Durchführung von Interventionen ❖ Ressourcen-fokussierung ❖ Krisenmanagement ❖ Qualitätskontrolle im Beratungs-prozess und der eigenen Entwicklung **Beratungskompetenzen sind tätigkeitsspezifische Fertigkeiten, die auf die besonderen Anforderungen des jeweiligen Beratungsfeldes ausgerichtet sind. Jede dieser Beratungskompetenzen baut auf den fünf Basiskompetenzen auf und bezieht sich auf diese.**
	Modul 2	23	TA in Organisationen und Beratung; Vertragskonzept, O.-K.-Haltungen Das Modell der Ich-Zustände (Struktur- und Funktionsmodell), Transaktionen Das Spiele-Konzept, Passivität, Abwertungen und Symbiosen Selbsterfahrung (eigene Kommunikationsanteile) Skript-Theorie Stroke-Konzept, Bedürfnisse (Hunger-Konzepte) Führung und Kommunikation in Organisationen Beratungsprofessionalität, Gruppenkonzept, Veränderungsverträge Erweiterung der Theorie des Ich-Zustandsmodells, Functional Fluency, Diagnose-Modelle und Pathologie Autonomiekonzept Vertiefung des Skriptmodells Selbsterfahrung (Skriptbezüge) Bezugsrahmen, Organisationskultur, Organisationslernen Professionalität in Organisationen Rollen- und Weltenmodell Kommunikationskonzepte, Interventionstechniken Das Ethik-Konzept der TA Bewusstseinsebenen, Gefühle, Selbsterfahrung (Reflektion)		
	Modul 3	23			
	Modul 4	23			
	Modul 5	23			
2. Jahr	Modul 1	23			
	Modul 2	23			
	Modul 3	23			
	Modul 4	23			
	Modul 5	23			
3. Jahr	Modul 1	23			
	Modul 2	23			
	Modul 3	23			
	Modul 4	23			
	Modul 5	23			

Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth
Hohe Str. 11, 04107 Leipzig
Fon: (0341) 22 541 350, Fax: (0341) 22 541 351
E-Mail: kontakt@ikome.de, Web: www.ikome.de

Dokumentation von Intervision und Supervision			Je 10 Supervisionen und Intervisionen sind schriftlich zu dokumentieren		
Abschlussarbeit			Die schriftliche Abschlussarbeit beschreibt die persönliche Lernerfahrung des Kandidaten / der Kandidatin während der Ausbildung dar und beinhaltet eine professionelle Selbstdarstellung sowie die Dokumentation eines Beratungsprozesses (Situationsanalyse, Interventionen und Prozessverlauf, Auswertung des Ergebnisses); Die Falldokumentation ist unter Verwendung von TA-Modellen zu erstellen. Die Abschlussarbeit umfasst ca. 20 Seiten (A4, Schriftgrad 12, 1 1/2zeilig) für alle Teile.		
Abschluss-kolloqium			Im Abschlusskolloqium stellen die Ausbildungskandidat_innen ihre schriftliche Abschlussarbeit vor.		
Präsenz-zeiten		345			
Praxisstunden (Klienten-kontakt)		120	Als Praxisstunden gelten a) Beratung als Ergänzung bzw. ergänzender Gebrauch von Beratungselementen sowie als Teilaufgabe in den Tätigkeitsfeldern der Zielgruppe und b) Beratung als Haupttätigkeit von professionellen Berater_innen		
Gesamt-ausbildung		465			

Die Gesamtausbildung umfasst 465 Stunden, wovon 345 Stunden als Präsenzveranstaltungen vor Ort absolviert werden. Die Vorgehensweise in den einzelnen Modulen orientiert sich am Bedarf der Teilnehmer und richtet sich nach den oben beschriebenen TA-Inhalten und den aufgeführten Basis- und spezifischen Beratungskompetenzen.
In jedem Modul finden grundsätzlich Supervision, Intervision, Inputs von Teilnehmer_innen und Behandlung von Anliegen der Teilnehmer_innen statt. Die Selbsterfahrungsanteile in den Modulen erfüllen die Forderung nach mind. 50 Stunden transaktionsanalytischer Selbsterfahrung.

Grundsätzlich können die Teilnehmer_innen jeweils 5 Module buchen; dann erfolgt ein Abgleich der Lernerfahrung und des Nutzens für die Teilnehmer_in mit dem Lehrtrainer; die Teilnehmer und der Lehrtrainer entscheiden dann über die Verlängerung um jeweils ein Jahr. Die Buchung der gesamten Ausbildung, 15 Module in 3 Jahren, ist ebenso möglich. In einem Eingangsinterview mit dem Lehrtrainer werden die Zulassungsvoraussetzungen und die persönliche Eignung diskutiert. Gastteilnahmen für einzelne Module, auch zum Kennenlernen, müssen gesondert mit dem Lehrtrainer vereinbart werden.

Schwerpunkte / Kompetenzziele der Ausbildungsmodule

Die Weiterbildung zum/r Transaktionsanalytischen Berater_in trägt dem ganzheitlichen Weiterbildungskonzept der Transaktionsanalyse Rechnung. Es werden im Folgenden fünf Basiskompetenzen und 10 spezifische Beratungskompetenzen beschrieben, deren Grundlagen in der Weiterbildung vermittelt werden.

In einer weiteren Qualifizierung zum / zur zertifizierten **Transaktionsanalytiker_in (CTA)** können diese Grundlagen feldspezifisch (Anwendungsfelder der TA sind Organisation, Beratung, Pädagogik und Erwachsenenbildung sowie Psychotherapie) ausgebaut und vertieft werden.

Basiskompetenzen

Die folgenden fünf Basiskompetenzen werden als allgemeine Fähigkeitsbereiche entwickelt, in denen kognitive, persönliche und soziale Fertigkeiten zusammenwirken und im professionellen Arbeiten eingesetzt werden.

❖ SELBSTKOMPETENZ

Allgemein: persönliche, charakterbezogene Fertigkeiten - Werte, Haltungen, Verhalten und Charaktereigenschaften wie Initiative, Aktivität, Beharrlichkeit, Lernwille.

In Bezug auf die TA: die Fähigkeit, mit seinen eigenen Charaktereigenschaften, Bedürfnissen und Erwartungen sowie Stärken und Grenzen umgehen zu können und die Ethik-Richtlinien der DGTA / EATA zu befolgen.

❖ SOZIALKOMPETENZ

Allgemein: grundlegende soziale Fähigkeiten wie Kooperationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Konfliktlösung, Verhandlungsgeschick.

In Bezug auf die TA: die Fähigkeit, sowohl mit Klient_innen, einzeln und in Gruppen, als auch mit Kolleg_innen und anderen Menschen im beruflichen Umfeld auf den philosophischen Annahmen der TA aufbauend zu kommunizieren und zu interagieren.

❖ METHODENKOMPETENZ

Allgemein: grundlegende theoretische und methodische Fertigkeiten, wie etwa den Prozess zu steuern im Hinblick auf die Entwicklung der Beziehung, Probleme zu lösen und vertragsgemäß zu arbeiten.

In Bezug auf die TA: Methodenkompetenz unter Einbezug der Philosophie und Theorie der Transaktionsanalyse. Insbesondere: sowohl die Fähigkeit, Sachverhalte und Situationen zu erfassen und einzuordnen und sie mit Strategie und Methode anzugehen, als auch die Art der Wechselwirkungen zu kontrollieren.

❖ SYSTEMKOMPETENZ

Kontextuelles Verständnis von Organisations- und Systemtheorien, die den Umgang mit Rollenthematiken, Gruppen- und Systemdynamiken ermöglichen

❖ EVALUATIONSKOMPETENZ

Evaluation bedeutet Auswertung im Sinne von Wirkungs- oder Erfolgskontrolle von Maßnahmen, Verfahren und Interventionsformen.

In der Weiterbildung werden grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten der Bewertung, Implementierung und Anwendung beratungsrelevanter Evaluationsansätze, die den spezifischen Beratungsansatz berücksichtigen, erworben.

Spezifische professionelle Beratungskompetenzen

Die folgenden zehn professionellen Beratungskompetenzen sind tätigkeitsspezifische Fertigkeiten, die auf die besonderen Anforderungen des jeweiligen Beratungsfeldes ausgerichtet sind. Jede dieser Beratungskompetenzen baut auf den fünf Basiskompetenzen auf und bezieht sich auf diese.

Transaktionsanalytische Berater_innen entwickeln und üben in der Weiterbildung:

❖ KENNTNIS UND VERSTÄNDNIS VON BERATUNG

- haben methodische Fachkenntnisse in allgemeinen oder speziellen Bereichen der Beratung;
- haben entsprechend Praxiserfahrung;
- verwenden Wissen über Gruppendynamik und Klientensysteme;
- zeigen Bewusstheit über die Möglichkeiten und Grenzen der Beratung;
- zeigen Interesse und Verständnis für soziokulturelle Einflüsse auf die Beratung

❖ URTEILSVERMÖGEN

- schätzen das Entwicklungs- und Änderungspotential im Klientensystem realistisch ein;
- sind vertraut mit gesetzlichen Grundlagen für die spezifische Tätigkeit;
- wissen um die die spezifischen Kriterien, an die Beratungsangebote auf seinem/ihrem Gebiet gebunden sind;
- sind sich der eigenen Stärken und Grenzen als transaktionsanalytische/r Berater_in bewusst.

❖ KONZEPTIONS- UND ERKLÄRUNGSKOMPETENZ

- Das Strukturieren der verschiedenen Bereiche der Beratungspraxis
- Die Darstellung ihrer Arbeit, mündlich und schriftlich, in einer verständlichen Form, wobei die eigenen Schwerpunkte deutlich werden;
- Die Auswahl und Anwendung einer Reihe von Herangehensweisen für die Fragen und Probleme ihres Anwendungsfeldes, vom Erstkontakt bis zum Abschluss der Beratung;
- über die TA hinaus mit weiteren Beratungsansätzen und wissen einzuschätzen, wann diese nützlich sein könnten.

❖ BEGRÜNDUNG UND ERHALTUNG EINER BERATUNGSBEZIEHUNG

- Kenntnis und Anwendung der EATA-/ITAA-Ethik-Richtlinien;
- Einsicht in den eigenen Bezugsrahmen, um Offenheit und Transparenz in der Beziehung zu den Klient_innen sicherzustellen;
- Grundregeln für das Kennenlernen der Klient_innen und der Klientensysteme und den Aufbau und Erhalt eines vertrauensvollen Kontaktes;
- die Kommunikation auf der Grundlage der OK-OK-Haltung als tragende Arbeitsbeziehung mit Klient_innen und Klientensystemen;
- das Eingehen auf Gefühle, Gedanken und Verhalten der KlientInnen und das respektvolle Reagieren auf die Persönlichkeit der Klient_innen.

❖ ANALYTIK DER BERATUNGSSITUATION

- während der ersten Treffen eine angemessene Methode zu wählen, um die geeigneten Daten zu sammeln und die Fallgeschichte aufzuzeichnen;
- die Beratungssituation mit Hilfe der Transaktionsanalyse und anderer Theorien zu analysieren
- anhand der gesammelten Daten eine ressourcenorientierte Definition des Problems zu formulieren und diese den Klient_nnen oder Klientensystemen auf nachvollziehbare Weise zu vermitteln;
- sich der soziokulturellen Einflüsse auf sich selbst, auf die Klient_innen und Klientensysteme bewusst zu sein, sie zu verstehen und zu respektieren.

❖ ARBEIT MIT BERATUNGSVERTRÄGEN

- die Vereinbarung transaktionsanalytische Arbeitsverträge und können sie auf professionelle Weise anwenden;
- die Anwendung und Erklärung des Konzepts transaktionsanalytischer Verträge auf ein spezifisches Problem;
- die Konzeption von adäquaten Beratungsverträgen für verschiedene Settings mit Einzelnen und Gruppen;
- die grundlegende Vertragsarbeit und die im Prozess nötigenfalls erforderliche Vertragsanpassung;
- die Auswertung des Vertrags während und bei Abschluss des Beratungsprozesses zusammen mit den Klient_innen aus.

❖ PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG VON INTERVENTIONEN

- die Fähigkeit, den Beratungsprozess gemäß dem vereinbarten Vertrag zu planen;
- die Anwendung sowohl transaktionsanalytischer Theorie und Techniken als auch anderer Ansätze, um wirkungsvolle Problemlösestrategien zu entwickeln;
- den Einsatz wirkungsvoller Interventionen in der Arbeit mit Klient_innen oder Klientensystemen zur Förderung von deren Autonomie;
- Die Verfügung über eine Bandbreite von Interventionsmöglichkeiten, die der spezifischen Beratungssituation – mit Einzelnen oder Gruppen – entsprechen;
- Die Arbeit mit dem Erwachsenen-Ich der Klient_innen und die Hinwendung über deren Erwachsenen-Ich an deren Kind- oder Eltern-Ich.

❖ RESSOURCENFOKUSSIERUNG

- an den Stärken der Klient_innen – von denen alle Veränderung ausgeht – anzusetzen und diese zu nutzen;
- die vorhandenen Ressourcen in den Klient_innen und Klientensystemen zu erkennen und sie in den Beratungsprozess zu integrieren;
- zu überblicken, wo der/die Klient_in noch Unterstützung bekommen oder wohin sie falls erforderlich weiterverwiesen werden können (einschließlich medizinischer, psychiatrischer, psychotherapeutischer und anderer Dienste, wenn die Kompetenz des / der TA-Berater_in der Lage des /der Klientin nicht mehr gerecht werden kann).

❖ KRISENMANAGEMENT

- eine Krisensituation als solche zu erkennen und adäquate Interventionen zu setzen;
- Mit den Klient_innen den Kontext der Krise zu beleuchten und transparent zu machen
- wo dies angezeigt ist, die Klient_innen, die sich in einer Krisen- oder Notsituation befinden, für die Beratung allein nicht angemessen wäre, ohne ungebührliche Verzögerung an Vertreter_innen der entsprechenden Berufsstände zu verweisen
- Klient_innen durch sein professionelles Handeln und ethische Verantwortung vor Schaden zu bewahren, soweit das in seinen Möglichkeiten steht.

❖ QUALITÄTSKONTROLLE IM BERATUNGSPROZESS UND DER EIGENEN ENTWICKLUNG

- den Beratungsprozess zuverlässig aufzuzeichnen und so zu dokumentieren, wie es
- seinen beruflichen und den gesetzlichen Bestimmungen entspricht;
- klare Kriterien zu setzen, um die Wirksamkeit der Beratungsarbeit zu bewerten
- regelmäßig seine/ihre Arbeit und die Ergebnisse als Orientierung für die persönliche und berufliche Entwicklung zu reflektieren;
- in der Beratungsarbeit ein Bewusstsein für wirtschaftliche Bedingungen;
- ihre/seine Rolle als Berater_in zu reflektieren und sich mit ihrer/seiner Identität als Transaktionsanalytische /r Berater_in zu zeigen;
- kontinuierlich ihre/seine berufliche Entwicklung durch den Besuch von Kursen, Konferenzen, durch Literaturstudium etc. zu verfolgen;
- regelmäßig professionelle Supervision für sich zu organisieren, um die Qualität der eigenen Arbeit zu überprüfen.

Kosten

Einführungskurs Transaktionsanalyse (101-Kurs, 1. Modul)[1]	495,00 EUR*

(*Preise verstehen sich netto, Befreiung von der Mehrwertsteuer wird beantragt)

[1]Seminargrundpreis 450,00 EUR mit 10 Prozent Aufschlag bei Modul-Einzelbuchung; mit Buchung der Grundausbildung, werden diese 10 Prozent entsprechend verrechnet

Grundausbildung (1. Jahr, 5 Module) inkl. Teilnahmebescheinigung Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth in Kooperation mit cik okay-kolleg® Christian Küster	2.250,00 EUR*

(*Preise verstehen sich netto, Befreiung von der Mehrwertsteuer wird beantragt)

Gesamtausbildung (3 Jahre, 15 Module)	
Ausbildungsgebühr	6.750,00 EUR*
Prüfungs- und Zertifikatsgebühr Steinbeis-Hochschule und DGTA	550,00 EUR*
Alternativ: Zertifikat der DGTA über die Transaktionsanalytische Praxiskompetenz	70,00 EUR*
Gesamt	7.300,00 EUR*

(*Preise verstehen sich netto, Befreiung von der Mehrwertsteuer wird beantragt)

Nutzen Sie auch die Förderprogramme von Bund, Ländern oder der Europäischen Union

Individuell passende Förderstrategien finden zukünftige Teilnehmer am besten mit Hilfe des Förderassistenten der Webseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unter: http://www.foerderdatenbank.de

Das Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth erstellt gern das notwendige Angebot für Ihren Förderungsantrag. Die Beantragung und Abwicklung der Förderungen obliegt dennoch den Teilnehmern selbst, nicht dem Institut. Um einen positiven Förderbescheid zu erhalten, ist es in der Regel ratsam, sich vor einer verbindlichen Anmeldung zur Ausbildung mit den jeweiligen Förderstellen in Verbindung zu setzen. Die unverbindliche Reservierung eines Seminarplatzes ist unkompliziert möglich und empfehlenswert.

Lehrtrainer Christian Küster

Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Diplom-Sparkassenbetriebswirt, Wirtschaftsmediator und zertifizierter Transaktionsanalytiker, Lehrender und supervidierender Transaktionsanalytiker unter Supervision (ordentliches Mitglied der DGTA, EATA und ITAA).

Termine

Grundausbildung (1. Jahr, 5 Module):

- Modul 1 Do, 04.06. – Sa, 06.06.2015 (je 10:00 – 18:00/ 09:00 – 18:00/ 09:00 – 15:00 Uhr)*
- Modul 2 Do, 03.09. – Sa, 05.09.2015 (je 10:00 – 18:00/ 09:00 – 18:00/ 09:00 – 15:00 Uhr)
- Modul 3 Do, 19.11. – Sa, 21.11. 2015 (je 10:00 – 18:00/ 09:00 – 18:00/ 09:00 – 15:00 Uhr)
- Modul 4 Do, 04.02. – Sa, 06.02.2016 (je 10:00 – 18:00/ 09:00 – 18:00/ 09:00 – 15:00 Uhr)
- Modul 5 Do, 14.04. – Sa, 16.04.2016 (je 10:00 – 18:00/ 09:00 – 18:00/ 09:00 – 15:00 Uhr)

(*Modul-Einzelbuchung möglich)

Gesamtausbildung (3 Jahre, 15 Module):

- Modul 1 – Modul 15, Do, 04.06.2015 – Sa, 21.04.2018

Die Termine für das 2. und 3. Ausbildungsjahr werden im Rahmen der Ausbildung bekannt gegeben.

Prüfung, Abschluss und Zertifizierung

Jährliche Teilnahmebescheinigungen

Nach jeweils 5 Modulen – dies entspricht einer Ausbildungsdauer von 1 Jahr – erhalten Sie eine trägereigene Teilnahmebescheinigung des Ausbildungsinstituts (Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth in Kooperation mit dem cik okay-kolleg® Christian Küster).

Zertifizierter Hochschulabschluss durch die staatlich anerkannte Steinbeis-Hochschule Berlin – Akademie für Soziales und Recht - nach den Akkreditierungsregeln der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse e. V. (DGTA) zum Transaktionsanalytischen Berater/ zur Transaktionsanalytischen Beraterin

Am Ende der Ausbildung nach 3 Jahren steht die Einreichung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Umfang max. 20 Seiten). Die schriftliche Abschlussarbeit beschreibt die persönliche Lernerfahrung des Kandidaten / der Kandidatin während der Ausbildung und beinhaltet eine professionelle Selbstdarstellung sowie die Dokumentation eines Beratungsprozesses (Situationsanalyse, Interventionen und Prozessverlauf, Auswertung des Ergebnisses); die Falldokumentation ist unter Verwendung von TA-Modellen zu erstellen. In einem Abschlusskolloquium halten die Teilnehmer dazu ein Referat und im Anschluss folgt ein Gespräch über die präsentierte Arbeit (20 min zzgl. Diskussion). Das Prüfungskolloquium ist öffentlich (nach Voranmeldung).

Die Prüfung erfolgt gemäß der Prüfungsordnung der Steinbeis-Hochschule sowie nach den Akkreditierungsregeln der DGTA. Für die Zulassung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Einreichung der wissenschaftlichen Hausarbeit
- Nachweis der Super- und Intervisionsstunden
- Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen sowie der vollständigen Bewerbungsunterlagen

Im Erfolgsfall schließt die Ausbildung mit der **Erteilung eines Hochschulzertifikates durch die staatlich anerkannte Steinbeis-Hochschule Berlin – Akademie für Soziales und Recht nach den Akkreditierungsregeln der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse e. V. (DGTA) zum Transaktionsanalytischen Berater/ zur Transaktionsanalytischen Beraterin**

Alternativ ist das Zertifikat der DGTA über die Transaktionsanalytische Praxiskompetenz möglich.

Die Bedingungen sind weitgehend identisch; die Darstellung eines Beratungsfalles und die Teilnahme an einem Abschlusskolloqium entfallen. Bei Interesse an dieser Bescheinigung wenden Sie sich bitte an den Seminarleiter

Die Ausbildung wird in Kooperation zwischen der Akademie für Soziales und Recht der staatlich anerkannten Steinbeis Hochschule Berlin und der DGTA vom Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth (IKOME®), und dem cik okay-kolleg® durchgeführt.

Kontakt, Anmeldung und Bewerbungsunterlagen

- Zur verbindlichen Anmeldung ist das Anmeldeformular ausgefüllt per Post an
  Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth
  Hohe Str. 11; 04107 Leipzig
  zu senden. Der Anmeldebogen kann vorab auch gefaxt werden an: (0341) 22 541 351.
- Gleichzeitig ist die Einsendung eines Lebenslaufes mit Foto und einer Zeugniskopie des höchsten Abschlusses (Studium/Beruf), nach Möglichkeit in elektronischer Form an kontakt@ikome.de, erforderlich. Diese Vorgehensweise dient zur Prüfung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den Richtlinien der Steinbeis-Hochschule Berlin. Nach Sichtung aller Unterlagen wird eine elektronische Bestätigung an die angegebene Korrespondenzadresse versandt und die Anmeldung gilt als verbindlich.
- Ansprechpartnerin: Frau Romy Thomas, Fon: (0341) 22 541 350 oder
  romy.thomas@ikome.de

Anmeldung

Ggf. vorab per Fax: (0341) 22 541 351

Per Post an:

Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth
Hohe Straße 11
04107 Leipzig

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung am Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth an:

Transaktionsanalytischer Berater (m/w)

□ Einführungskurs Transaktionsanalyse (1. Modul)[1]: 04.06. – 06.06.2015 (495,00 EUR*)
(Seminargrundpreis 450,00 EUR mit 10 Prozent Aufschlag bei Modul-Einzelbuchung; mit Buchung der Grundausbildung, werden diese 10 Prozent entsprechend verrechnet)

□ Grundausbildung (1. Jahr, 5 Module): 04.06.2015 – 16.04.2016 (2.250,00 EUR*)

□ Gesamtausbildung (3 Jahre, 15 Module): 04.06.2015 – 21.04.2018 (7.300,00 EUR*)
(*Preise verstehen sich netto, Befreiung von der Mehrwertsteuer wird beantragt)

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Name, Vorname	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift (bitte ankreuzen)	□ privat, siehe Wohnanschrift □ Kostenübernahme durch (bitte vollständige Firmierung angeben):
Tel/Fax	
E-Mail	

Von den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Instituts für Kommunikation und Mediation Dr. Barth habe ich Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Allgemeinen Geschäftsbedingungen

1. Anmeldung
Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen nehmen Sie bitte stets schriftlich (Zusendung per Post) mit Anmeldebogen vor. Nur in diesem Fall gilt sie als verbindlich. Anmeldungen werden regelmäßig in der Reihenfolge ihres postalischen Eingangs berücksichtigt; besondere Zulassungs- oder Auswahlverfahren für bestimmte Weiterbildungsmaßnahmen bleiben davon unberührt. Sie erhalten umgehend eine Bestätigung der Zulassung.

2. Zahlungsbedingungen
Alle Honorarforderungen werden mit Rechnungsstellung unabhängig von dem Beginn der Veranstaltung fällig. Sie sind sofort ohne Abzüge zahlbar, insofern keine Ratenzahlung gesondert vereinbart wurde. Bei verspäteter Zahlung behalten wir uns das Recht vor, Teilnehmer von der Teilnahme auszuschließen.

3. Rücktritt und Kündigung
Bei Veranstaltungen ist ein Rücktritt bis 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen ohne weiteres möglich. Ab 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen haben Sie die Hälfte der vereinbarten Summe zu zahlen. Erfolgt eine Kündigung 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn, haben Sie das volle Entgelt zu zahlen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

4. Absage, Ausfall und Verlegung von Lehrveranstaltungen/Wechsel der Dozenten/Inhalte
Wir haben das Recht, insbesondere bei nicht ausreichender Anmeldezahl, die Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Entgelte werden in diesem Falle umgehend erstattet. Ein weiter gehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen.
Darüber hinaus sind wir berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Gesamtcharakter der angekündigten Veranstaltung nicht wesentlich ändern und vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere hinsichtlich der Aufgabenstellung gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

5. Abschlusszertifikat/Teilnahmebscheinigung
Um ein Abschlusszertifikat/Teilnahmebscheinigung zu erhalten, müssen Sie die vorgesehenen Leistungsüberprüfungen erfolgreich bestehen und zuvor 80% der Veranstaltungen besucht haben. Die Leistungsüberprüfung kann in unterschiedlicher Form erfolgen und ist der jeweiligen Prüfungsordnung zu entnehmen. Die verbindlichen Termine der Leistungsüberprüfung werden in aller Regel spätestens zu Beginn eines Lehrgangs bekannt gegeben.

6. Haftung
Unsere Haftung für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen; es sei denn, dass der Schaden auf unserem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten beruht. Dies gilt insbesondere für Garderobe und Wertgegenstände. Eine Haftung für die Inhalte unserer Veranstaltungen ist ausgeschlossen.

7. Datenspeicherung
Durch die Anmeldung erklären Sie sich mit der automatisierten Be- und Verarbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Veranstaltungs- und Prüfungsabwicklung einverstanden. Weiterhin erklären Sie sich mit der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit unserem Leistungsangebot einverstanden. Sollten Sie die Zusendung dieser Informationen nicht wünschen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Benachrichtigung.

8. Urheberrecht
Die in den Lehrveranstaltungen verwendeten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren und/oder deren Weiterleitung an Dritte ist nur mit vorheriger Einwilligung des Urheberberechtigten zulässig.

9. Widerrufsrecht bei der Anmeldung für Veranstaltungen
Als Verbraucher können Sie den mit uns geschlossenen Vertrag innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen, sofern der Vertrag über Wege des Fernabsatzes (z. B. im Online-Verfahren) geschlossen wurde. Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Zugang der Teilnahmebestätigung bei Ihnen, jedoch nicht vor dem Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf hat in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) zu erfolgen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Das Widerspruchsrecht erlischt, wenn Sie sich als Verbraucher zu Seminaren und Lehrgängen angemeldet haben, die vor Ende der 14-tägigen Widerrufsfrist begonnen haben oder Sie als Verbraucher den Beginn selbst veranlasst haben. Der Widerruf ist an das Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig zu richten.

10. Sonstiges
Für alle vertraglichen Beziehungen zwischen den Parteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
Änderungen oder Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der Schriftform und müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet sein. Dies gilt auch für diese Regelung.
Vor gerichtlichen Auseinandersetzungen sollte versucht werden, den Konflikt einvernehmlich im Rahmen eines Mediationsverfahrens zu lösen. Etwaige Fristen verlängern sich in diesem Fall entsprechend der Dauer eines solchen Verfahrens. Die Parteien verzichten im Übrigen auf keinerlei ihnen sonst zustehenden Rechte.
Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Gerichtsstand, soweit gesetzlich nicht ein anderer zwingend vorgeschrieben ist, Berlin.

11. Salvatorische Klausel
Sollten einzelne Klauseln dieser „Allgemeinen Teilnahmebedingungen“ ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Klauseln unberührt. Die ganz oder teilweise ungültige Klausel soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen Klausel möglichst nahe kommt.